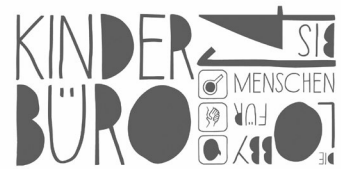











Wir bestimmen mit!

Einstieg ins Verständnis von Demokratie

Einheit 1*



Einstieg: Aktivität gemeinsam Aufstehen	Zeitdauer: 5-10 min. 
Kinder sitzen Rücken an Rücken im Kreis und versuchen zuerst zu zweit, dann zu dritt, dann zu viert etc. aufzustehen. Was hat ihnen dabei geholfen? → <i>miteinander reden, miteinander entscheiden, zusammenhelfen</i> L: „Genau das ist auch wichtig in einer Demokratie“	Sozialform: PL 
	Material: - 
Erarbeitung: Was heißt Demokratie? Wie treffen wir Entscheidungen?	Zeitdauer: 15 min. 
Aktivität: Abstimmen an der Tafel - Woher kommt das Wort Demokratie? Wer kennt es? Aktivität: Linie - Woran erkennt man eine Demokratie?	Sozialform: PL 
	Material: Linie (Seil) Aussagen zur Demokratie Tafel 
Abschluss: demokratisch eine Entscheidung treffen	Zeitdauer: 20 min. 
Aktivität: Schulausflug • Gemeinsam Entscheidungen treffen - wie geht das? Mögliche Schlussaktivität: Inselspiel	Sozialform: GA 
	Material: evt. Stifte und Papier 



weitere Unterlagen:

Karten für Aktivität Linie
 Listen für Inselspiel

„Wir bestimmen mit!“ – Handreichung (Einheit 1)

Einstieg ins Verständnis von Demokratie

L= Lehrer*in

Zielgruppe: II. Grundstufe und Unterstufe 1. Klasse

Zielsetzung: Kinderrechte, Mitsprache und Beteiligung, Demokratieverständnis von Kindern stärken

Dauer: Jede Einheit ist für eine Unterrichtsstunde konzipiert. Einheit 1 befasst sich mit dem Einstieg ins Verständnis von Demokratie. Einheit 2 erklärt den Postkasten für Kinderanliegen. Beide Einheiten/Stundenbilder funktionieren sowohl **getrennt** voneinander als auch **aufbauend**.

Erläuterung

Der Workshop ist so aufgebaut, dass die Kinder mit dem Prinzip Demokratie stufenweise vertraut gemacht werden. In der Erarbeitungsphase gibt es bei jeder Aktivität eine Abstimmung, wo L Begriffe wie Mehrheit, zwei Drittel etc. einführt. Am Ende der Erarbeitung sollten die Kinder eine Vorstellung davon haben, wie Abstimmungen funktionieren und verlaufen können.

Einstieg: Aktivität gemeinsam Aufstehen

Aktivität "Gemeinsam aufstehen":

Kinder sitzen Rücken an Rücken im Kreis und versuchen zuerst zu zweit, dann zu dritt, dann zu viert etc. aufzustehen. Was hat ihnen dabei geholfen? Miteinander reden, miteinander entscheiden, zusammenhelfen, ... → das sind auch die Grundsätze der Demokratie

Erarbeitung: Was heißt Demokratie? Wie treffen wir Entscheidungen?

Aktivität: Abstimmen an der Tafel

Woher kommt das Wort Demokratie?

L fragt und schreibt 3 Länder an die Tafel. Kinder zeigen auf (erste Möglichkeit, „abzustimmen“) → wo waren am meisten Hände in der Luft? (Länder an die Tafel schreiben und daneben Striche mit den Stimmen machen)

A: aus Griechenland | B: aus Indien | C: aus den USA

Das war jetzt unsere erste Abstimmung. Die Mehrheit war für XY. Die richtige Antwort ist A aus **Griechenland**.

Wenn die Mehrheit für A gestimmt hat, **weiter zur nächsten Aufgabe**. Wenn die Mehrheit für B oder C gestimmt hat, dann die richtige Lösung nennen und erklären, dass in einer Demokratie die Mehrheit bestimmt, was nicht immer „richtig“ sein muss → dieses Thema später noch einmal aufgreifen.

Erklärung zum Wort Demokratie: Das Wort Demokratie kommt aus dem Griechischen (demos = das Volk, kratos = Macht, Stärke) und bedeutet übersetzt so viel wie: **Die Herrschaft des Volkes** (an die Tafel schreiben).

Seit es die Demokratie gibt, und das ist bereits seit mehr als 2.500 Jahren, beschäftigen sich viele Denker*innen damit, was eine Demokratie ist und wie sie sein sollte.

Aktivität „Linie“:

Was denkt ihr, wie sollte eine Demokratie sein? Was ist das wichtigste Prinzip (einfacher erklärt: die wichtigste Idee) einer Demokratie?

Stellt euch zu der Aussage, die für euch die wichtigste ist, hin. (Kinder stellen sich entlang einer Linie - eines Seils - auf, entlang der 4 Aussagen.) L drückt das Ergebnis so aus: „Für die Mehrheit von euch ist XY am wichtigsten. Das bedeutet, dass ein kleinerer Teil von euch eine andere Meinung hat“ ODER: „Für zwei Drittel von euch ist XY am wichtigsten, das bedeutet, dass ein Drittel anderer Meinung ist“.

Aussagen ausdrucken und entlang einer Linie auflegen

1. Wir lösen unsere Konflikte ohne Gewalt und alle fühlen sich sicher.
2. In Demokratien haben die BürgerInnen das Recht zu entscheiden, wer regiert.
3. Wir haben sowohl Rechte als auch Pflichten.
4. BürgerInnen haben das Recht zu wählen.

L geht mit den Kindern jede Aussage gemeinsam durch und erklärt kurz, was damit gemeint ist.

1. Wir lösen unsere Konflikte ohne Gewalt und alle fühlen sich sicher.

Diese Aussage trifft auf den Staat Ö genauso zu, wie auf die Schule, auf die Familie und auf Freunde. Sie bedeutet auch, dass wir das Recht auf unsere Meinung haben, solange wir damit niemanden ausgrenzen oder verletzen. Welche Beispiele kennt ihr?

2. In Demokratien haben die BürgerInnen das Recht zu entscheiden, wer regiert.

Erwachsene wählen in Österreich eine Partei, die dann die Interessen des Volkes vertritt, indem sie zum Beispiel Gesetze beschließen, Schulen oder Spielplätze für Kinder bauen etc.

3. Wir haben sowohl Rechte als auch Pflichten

Welche Rechte haben Kinder? Es gibt in Ö auch Rechte für Kinder. Welche Rechte könnten das sein? Bsp. Recht auf einen Namen, Recht auf Schutz vor Gewalt, Recht auf Essen, Kleidung und ein sicheres Zuhause, Recht auf Bildung und auch **das Recht auf Mitsprache und Beteiligung in ihrem Umfeld**. Wie sieht so eine Mitsprache für Erwachsene in einem Staat aus? Wie können sie mitbestimmen? (Antwort ist Aussage 4)

4. BürgerInnen haben das Recht zu wählen

Erwachsene können in Ö mitreden, wenn sie zu einer Wahl gehen und eine Partei wählen. Ab welchem Alter darf man in Ö wählen? Welche Möglichkeit der Mitsprache haben Kinder?

Abschluss: demokratisch eine Entscheidung treffen

Aktivität: gemeinsam Entscheidungen treffen

Nachdem die Kinder einige Grundideen der Demokratie kennengelernt haben, geht es jetzt darum, ihnen zu zeigen, wie man abstimmt und welche Lösungen dabei herauskommen können. → Ziel dabei ist es, auch einen Kompromiss zu finden.

Mögliche Fragen:

Stellt euch vor wir machen nächste Woche einen Ausflug. Ich sage euch die Möglichkeiten und ihr zeigt auf:

Möglichkeit A: Schokoladenfabrik Zotter

Möglichkeit B: H2O Therme

Möglichkeit C: Schlossberg inklusive Schlossberggrutsche

L zählt die Stimmen und macht auf der Tafel eine Tabelle

Schokoladenfabrik Zotter	H2O Therme	Schlossberg inklusive Schlossberggrutsche
xy Stimmen	xy Stimmen	xy Stimmen
Beispiel 3c (18 Kinder)		
9	5	4
Beispiel 4b (21 Kinder)		
19	1	1

Jetzt geht es darum, dass L das Ergebnis erklärt.

Angenommen 10 Kinder haben abgestimmt. 4 sind für A, 3 für B und 3 für C. Das würde bedeuten, dass A am meisten Stimmen hat, aber nicht die Mehrheit ist, denn 6 Kinder sind dagegen. In der Politik bedeutet das, dass die Kinder von A einen Partner (B oder C) finden müssen, mit dem sie eine Mehrheit bilden können. Jetzt gibt es verschiedene Möglichkeiten: Die 4 Kinder versuchen mind. 2 Kinder zu überzeugen, warum A am besten ist oder die Kinder von B und C tun sich zusammen und entscheiden sich für einen Ausflug. Ziel ist es den Kindern klarzumachen, dass ich für eine Entscheidung eine Mehrheit brauche.

Begriffe erklären: Was ist eine Mehrheit?, 50% plus eine Stimme, 2/3 Mehrheit, Konsensprinzip

Wir lösen unsere Konflikte
ohne Gewalt und jeder fühlt
sich sicher.



In Demokratien haben die
BürgerInnen das Recht zu
entscheiden, wer regiert.

Wir haben sowohl Rechte
als auch Pflichten.



Menschen haben das
Recht zu wählen.

Was nehme ich auf die Insel mit?

ich allein

1.
2.
3.



wir zu zweit

1.
2.
3.

wir zu viert

1.
2.
3.